

## Zusammensetzung des Gasgemisches.

Angewendet			Gefunden	
Wasserstoff	Sumpfgas	Luft	Contraction	Wasserstoff
1.5	12	85.1	2.3	1.5
3	8.3	86.5	4.5	3
5.1	12.3	86	7.6	5
9.3	7.1	83.7	14.1	9.4
13.7	7.3	77.5	20.3	13.5
14.1	5.4	81.2	21.2	14.1
14.6	4.5	80.6	22.1	14.7
13.1	6	80.3	19.7	13.1

Bei dem letzten Versuche stand das Palladiumrohr in 100<sup>0</sup> warmem Wasser.

Aus diesen Versuchen geht hervor, dass man unter Anwendung von Luft in jedem Gasgemisch von Wasserstoff, Sumpfgas und Stickstoff der ersteren durch fractionirte Verbrennung bei Zimmertemperatur bestimmen kann.

Für Gemische, welche wie alle Verbrennungs- oder Generatorgase an sich grosse Quantitäten von Wasserstoff enthalten, wird man ebenso gut reinen Sauerstoff verwenden können.

## 246. E. Schunck u. H. Römer: Ueber Nitroalizarin.

(Eingegangen am 19. Mai.)

In der kurzen Geschichte des Nitroalizarins, welche wir in unserer letzten Mittheilung gaben. (Diese Berichte XII, 584) sind die Beiträge Hrn. Caro's nur indirect erwähnt, insofern als sie sich in einer von uns dort citirten Abhandlung von A. Rosenstiehl befinden. (Annal. Chim. Phys. [5] 12, 519.)

Es rührt dies daher, dass Hr. Caro seine Arbeiten über diesen Gegenstand nicht veröffentlicht hat, ausgenommen in einem Patent, welches uns leider erst bekannt wurde, nachdem unsere Mittheilung dem Druck übergeben war. Aus diesem Patent geht hervor, dass die von uns angewendete Nitrirungsmethode schon vor längerer Zeit von Hrn. Caro aufgefunden worden ist, und dass er es also war, welcher zuerst Nitroalizarin mittelst Salpetersäure nach einem brauchbaren Verfahren darstellen lehrte, indem er anstatt reiner Salpetersäure, was schon früher versucht worden ist, eine durch Eisessig, Nitrobenzol etc. verdünnte, anwendete.

Manchester, 16. Mai 1879.